

LOKALES

Ute Kroiß: „Frischer Wind ins Rathaus“

Grüne Liste Büttelborn stellt ihre Bürgermeisterkandidatin vor – Diplom-Verwaltungswirtin

Büttelborn – „Frischer Wind ins Rathaus – Schluss mit Kungelei und selbstherrlichen Entscheidungen.“ Mit diesem Anspruch schickt sich die 51 Jahre alte Diplom-Verwaltungswirtin Ute Kroiß (Worfelden) an, für die Unabhängige Wählervereinigung Grüne Liste Büttelborn bei der Bürgermeisterwahl am 16. Dezember dieses Jahres den Chefsessel zu erobern.

In einer Mitgliederversammlung hatte die GLB am Montag Abend einstimmig Ute Kroiß ins Rennen geschickt. Während einer Pressekonzferenz erläuterte sie anschließend im Büttelborner Gasthof „Zum Löwen“ ihre Vorstellungen einer effizienten und erfolgreichen Kommunalpolitik.

„Die GLB schlägt ein neues Kapitel auf“, leitete Vorsitzender Stefan Paul die Vorstellung der Kandidatin ein: Erstmals werde eine Frau nominiert, um die Gemeinde künftig zu führen. „Auf Sieg setzen wir im Fußball, auf klare Orientierung und Sacharbeit im bevorstehenden Wahlkampf“, kündigte er an. Eine bessere Kandidatin werde wohl kaum zu finden sein, meinte Stefan Paul mit Blick auf die 30-jährige Verwaltungserfahrung, die Ute Kroiß beim Regierungspräsident in Darmstadt bisher an verantwortlicher Stelle sammeln konnte. In Groß-Gerau geboren, in Worfelden

wohnend und in der Kommunalpolitik aktiv, bringe sie auch den notwendigen „Stallgeruch“ mit, um ihre Heimat zu gestalten.

Ursula Hamann (MdL), Vizepräsidentin des Landtags, sprach die Hoffnung aus, dass Ute Kroiß „bald als Perle im Reigen der grünen Bürgermeister, die es in Hessen schon gibt, andocken wird.“ Hamann lobte die hohe Verwaltungserfahrung und die Kenntnisse in der Personalführung, die unerlässlich seien, um eine Gemeinde wie Büttelborn sicher durch das Fahrwasser zu steuern. In persönlichen Gesprächen habe sie den Eindruck gewonnen, dass Ute Kroiß neue Akzente in vielen Bereichen der Politik, vor allem in Fragen der erneuerbaren Energien und der Seniorenarbeit, setzen werde. „Transparenz, Selbstdisziplin, Hartnäckigkeit, Erfahrung und ihren gesunden Menschenverstand“ will Ute Kroiß nach eigenem Bekenntnis einsetzen, wenn sie in das Büttelborner Rathaus einzieht. 51 Jahre alt, drei erwachsene Kinder (zwei leben noch im Haus in Worfelden, eine Tochter studiert in Darmstadt) vier Ziegen, zwei Katzen, zwei Sittiche – so beschrieb sie ihr Umfeld.

Nach dem Abschluss ihre Studiums an der Verwaltungsfachhochschule war sie sechs Jahre Büroleiterin im Forst-

amt Langen, ehe sie 1991 zum RP nach Darmstadt wechselte, wo sie für die Bereiche „Beförderung gefährlicher Güter, Kraftfahrtsachverständige und Prüffingenieure“ verantwortlich zeichnet.

„Als die Kinder heranwuchsen, habe ich mein Herz für die Kommunalpolitik neu entdeckt“, erklärte sie dem „Wochen Kurier“. Sie kandidierte für das Gemeindeparlament, in das sie im März 2011 einzog und gleich in den Haupt- und Finanzausschuss gewählt wurde. Hier habe sie auch sehr schnell erkannt, dass Haushaltsfragen eine entscheidende Rolle für die Zukunft spielen. „Deshalb steht eine kritische Überprüfung aller Haushaltspositionen an oberster Stelle. Es gilt, Einsparmöglichkeiten zu finden und andererseits alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um Mehreinnahmen zu gewinnen.“ Dabei gebe es keine Tabus; auch nicht, was die Nutzung kommunaler Liegenschaften betreffe.

Eine professionelle Wirtschaftsförderung, verbunden mit einem ebenso guten Standort-Marketing, sei künftig erforderlich. Büttelborn könne alle Voraussetzungen zur Ansiedlung neuer umwelt-

freundlicher Industrie- und Gewerbebetriebe vorweisen. Auch wolle sie konsequent den Weg hin zu erneuerbaren Energien fortschreiten, wobei sie insbesondere Photovoltaik, Nahwärmekonzepte und Windkraft nannte. „Ich habe über Jahre hinweg meine kranke Mutter gepflegt und weiß, wie wichtig dieser Bereich im Leben ist“, sagte Kroiß, weshalb sie ihr Augenmerk auf die Seniorenarbeit legen werde. Ziel: „alten Menschen ein selbstbewusstes, eigenbestimmtes Leben zu ermöglichen, die Generationenhilfe weiter zu fördern, ehrenamtliche Tätigkeiten in diesem Bereich erhöhen. Letztendlich liegt ihr auch – im Blick auf den eigenen Haushalt – der Tierschutz am Herzen. Beispielsweise die Steuerbefreiung für Hunde, die aus dem Tierheim geholt werden, oder die Kastration streunender Katzen.

Abschließend eine Kampfansage an Konkurrenten um den Chefsessel im Rathaus: „Wenn ich etwas beginne, dann nicht mit halber Kraft. Ich werde sachlich fair, aber mit vollem Einsatz kämpfen.“ Der Bürgermeisterwahlkampf in Büttelborn verspricht, spannend zu werden. pm